

# Niederschrift

## über die Sitzung des Betriebsausschusses



Sitzungs-Nr.: **Betr.A/010/2008**  
Sitzungs-Tag: **28.08.2008**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt, Sitzungssaal "Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **17:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **18:05 Uhr**

### **Vorsitzender:**

Aßmann, Peter

### **CDU:**

Giefers, Raimund

Grewe, Ursula

als Vertreter für Allerkamp, F.-H.

Krömeke, Johannes

Lohre, Helmut

Muhr, Adolf

Neu, Walburga

als Vertreter für Disse, U.

Peter, Bernd

Walker-Fimmel, Evelyn

als Vertreter für Markus, N.

Wulff, Michael

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth

Wohter, Rudolf

### **UWG/CWG:**

Rohde, Burkhard

Tobisch, Johannes

### **Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

### **Als Gast nimmt teil:**

Hengelbrock, Manfred

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Spieker, Friedhelm

Temme, Hermann

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Gehle, Andreas

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2007 des Abwasserwerkes der Stadt Brakel</b> Berichterstatter: Steuerberater + Dipl.-Kfm. Hengelbrock, ACCURA und StOAR Güthoff		255/2008
<b>2. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2007 des Wasserwerkes der Stadt Brakel</b> Berichterstatter: Steuerberater + Dipl.-Kfm. Hengelbrock, ACCURA und StOAR Güthoff		254/2008
<b>3. Ausgliederungen in den Eigenbetrieb "Abwasserwerk der Stadt Brakel"</b> Berichterstatter: Steuerberater + Dipl.-Kfm. Hengelbrock, ACCURA und StOAR Güthoff		245/2008
<b>4. Ausgliederung in den Eigenbetrieb "Wasserwerk der Stadt Brakel"</b> Berichterstatter: Steuerberater + Dipl.-Kfm. Hengelbrock, ACCURA und StOAR Güthoff		246/2008
<b>5. I. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel vom 12.02.2007</b> Berichterstatter: StAl Gehle		228/2008
<b>6. Nitrat- und Uranwerte -mündlicher Vortrag-</b>		
<b>7. Bekanntgaben der Betriebsleitung</b>		

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

<b>1. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2007 des Abwasserwerkes der Stadt Brakel</b> Berichterstatter: Steuerberater + Dipl.-Kfm. Hengelbrock, ACCURA und StOAR Güthoff	255/2008
--	----------

**Herr Hengelbrock** verdeutlicht anhand von Schaubildern (Anlage) die Bilanz des Abwasserwerkes. Dabei erläutert er die wesentlichen Positionen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Das Prüfungsergebnis wird, wie in der Sitzungsvorlage dargestellt, zusammengefasst. Weitere Ausführungen werden

zur Finanzlage und der Liquidität gemacht. Die Liquidität des Abwasserwerkes war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr jederzeit gegeben. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 88.369,48. Abschließend erteilt der Wirtschaftsprüfer für den Abschluss 2007 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Besonders herauszuheben ist, dass die Stadt Brakel mit den Frisch- und Abwassergebühren nach einem Vergleich vom Bund der Steuerzahler (Quelle BdSt: 01-07; 200 cbm Frischwasser / 130 qm Fläche) mit rd. 2,50 € an unterster Stelle im Kreis Höxter liegt.

Auf Nachfrage von **Ratsherrn Lohre** gibt **Herr Hengelbrock** Erklärungen zu den Pensionsrückstellungen ab. Die Nachfrage von **Bürgermeister Spieker**, welche Abschreibungszeiträume bei anderen Werken für Kanäle üblich sind, wird von **Herrn Hengelbrock** beantwortet. Danach liegt die große Bandbreite der Werke, wie auch in Brakel, bei 80 Jahren.

#### **Beschluss:**

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2007 des Abwasserwerkes der Stadt Brakel wird Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 (Bilanzsumme von €29.763.108,73) und der Lagebericht werden festgestellt.

Der Jahresüberschuss 2007 in Höhe von € 88.369,48 wird in voller Höhe in die Beitragsrücklage eingestellt. Danach verbleibt der Bilanzgewinn von € 0,00.

## **2. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2007 des Wasserwerkes der Stadt Brakel**

254/2008

Berichterstatter: Steuerberater + Dipl.-Kfm. Hengelbrock, ACCURA und StOAR Gühoff

**Herr Hengelbrock** verdeutlicht anhand von Schaubildern (Anlage) die Bilanz des Wasserwerkes. Dabei erläutert er die wesentlichen Positionen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Das Prüfungsergebnis wird, wie in der Sitzungsvorlage dargestellt, zusammengefasst. Weitere Ausführungen werden zur Finanzlage und der Liquidität gemacht. Die Liquidität des Wasserwerkes war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr jederzeit gegeben. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 131.842,20. Abschließend erteilt der Wirtschaftsprüfer für den Abschluss 2007 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Nachfrage von **Ratsherrn Assmann** bzgl. der hohen Wasserverlust wird von **Herrn Rehrmann** dahingehend beantwortet, dass u.a. ein Rohrbruch unter der Nethe im Bereich Riesel/Rheder die Ursache war.

#### **Beschluss:**

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2007 des Wasserwerkes der Stadt Brakel wird Kenntnis genommen.

Der Abschluss zum 31.12.2007 (Bilanzsumme von €3.863.478,70) und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2007 werden festgestellt.

Der Jahresüberschuss 2007 in Höhe von € 131.842,20 wird als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Brakel abgeführt.

**3. Ausgliederungen in den Eigenbetrieb "Abwasserwerk der Stadt Brakel"**

245/2008

Berichterstatter: Steuerberater + Dipl.-Kfm. Hengelbrock, ACCURA und StOAR Güthoff

Nach einem Sachvortrag durch **Herrn Güthoff** erklärt **Ratsherr Krömeke**, dass er erwartet, dass Verluste, sofern sie den „Geldfluss“ betreffen, im lfd. Jahr und nicht erst in den nächsten Jahren ausgeglichen werden.

**Beschluss:**

Folgenden Bereiche der Stadt Brakel werden in den Eigenbetrieb „Abwasserwerk Brakel“ ausgegliedert:

- Bau und Unterhaltung von Immobilien- und Infrastrukturvermögen
- Betrieb und Unterhaltung des städtischen Bauhofes einschl. des Fuhrparks des Bauhofes
- Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes

Das zugehörige kommunale Anlagevermögen in Form der Straßen incl. Verkehrslenkungsanlagen, Straßenbeleuchtung pp., der Wirtschaftswege, aller öffentlichen Immobilien, des Bauhofes und des dazugehörigen Fuhrparks wird in den Eigenbetrieb „Abwasserwerk Brakel“ übertragen. Hierzu gehören nicht die sonstigen Liegenschaften (unbebaute Grundstücke, Forst etc.).

Durch die Aufgabenerweiterung erfolgt eine Namensänderung von „Abwasserwerk Brakel“ in „Kommunalunternehmen der Stadt Brakel“ (Kurzbezeichnung „**KUBRA**“).

Eine Erhöhung des Stammkapitals erfolgt nicht.

Daher wird die als Anlage beigefügte I. Änderung der Betriebssatzung des Abwasserwerkes Brakel vom 08.09.2006 beschlossen.

**4. Ausgliederung in den Eigenbetrieb "Wasserwerk der Stadt Brakel"**

246/2008

Berichterstatter: Steuerberater + Dipl.-Kfm. Hengelbrock, ACCURA und StOAR Güthoff

**Beschluss:**

Folgenden Bereiche der Stadt Brakel werden in den Eigenbetrieb „Wasserwerk Brakel“ ausgegliedert:

- Bäderbetriebe

Das zugehörige kommunale Anlagevermögen in Form des Hallen- und Sommerbades wird in den Eigenbetrieb „Wasserwerk Brakel“ übertragen.

Durch die Aufgabenerweiterung erfolgt eine Namensänderung von „Wasserwerk Brakel“ in „Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel“ (Kurzbezeichnung „**VUBRA**“).

Eine Erhöhung des Stammkapitals erfolgt nicht.

Daher wird die als Anlage beigefügte I. Änderung der Betriebssatzung des Abwasserwerkes Brakel vom 08.09.2006 beschlossen.

**5. I. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel vom 12.02.2007**

228/2008

Berichterstatter: StAl Gehle

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss beschließt die im Entwurf vorliegende I. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Brakel vom 12.02.2007.

Die Änderungssatzung wird Bestandteil der Niederschrift.

**6. Nitrat- und Uranwerte -mündlicher Vortrag-**

Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit ist der Betriebsausschuss auf Vorschlag von **Ratsherrn Aßmann** damit einverstanden, dass die Unterlagen (Tabellen der Nitrat- und Uranwerte) der Niederschrift als Anlage beigefügt werden.

Informationen, wie z.B. zum Thema Dichtheitsprüfung im Ortsteil Bökendorf, sind unter anderem auch im Internet unter der Adresse [www.brakel.de/wasserwerk](http://www.brakel.de/wasserwerk) bzw. [www.brakel.de/abwasserwerk](http://www.brakel.de/abwasserwerk) aufrufbar.

**7. Bekanntgaben der Betriebsleitung**

Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit ist der Betriebsausschuss auf Vorschlag von **Ratsherrn Aßmann** damit einverstanden, dass die Bekanntgaben nicht mündlich vorgetragen sondern mit in der Niederschrift aufgeführt bzw. als Anlage beigefügt werden.

Auftragsvergaben:

***Abwasserwerk***

Auftragsvergaben Regenwasserkanalisation Fatimastr., Hembsen, Auenhausen und Istruper Str./Aa, Istrup, an Fa. Nolte, Warburg.

## **Wasserwerk**

Verlegung Stromkabel in der Strasse „Bohlenweg“ durch die E.ON. Mitverlegung einer Wasserleitung durch Fa. Schmitz, Neuenheerse.  
Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2008 nicht zur Verfügung, werden aber durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

### Regenwasserkanal Ostmauer:

Auf Grund der in den letzten Jahren und in diesem Jahr auch wieder aufgetretenen starken Niederschläge und den damit teilweise verbundenen Überschwemmungen von Häusern sollte ein Pumpwerk und ein Zuleitungskanal errichtet werden.

Im städt. Haushaltsplan und im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Stadt Brakel 2008 stehen je 50.000 € für diese Maßnahme zur Verfügung.

Auf Grund einer hydraulischen Berechnung wurde festgestellt, dass die v.g. lokalen Maßnahme nur punktuell eine Verbesserung bringt, sich aber an der Überlastung des Kanalsystems bei extremen Niederschlägen im gesamten Gebiet Neustadt/Ostmauer/Antoniusstr. nicht viel ändert.

Diese Erkenntnis wurde zum Anlass genommen, eine größere Lösung dahingehend zu finden, dass ein Pumpwerk mit einer Ableitung von ca. 1 m<sup>3</sup>/s in das Kaiwasser errichtet werden soll. Diese Maßnahme wird Kosten in Höhe von ca. 300.000 € verursachen – also rd. 200.000 € Mehrkosten gegenüber der ersten Planung. Die Ostmauer liegt im Schnitt 1,30 m unter dem Niveau der neuen Fahrbahn der „Ostheimer Str.“ mit keinerlei Abflussmöglichkeit im freien Gefälle.

Die Maßnahme wird somit im Haushalts- und Wirtschaftsplan 2009 neu bzw. zusätzlich veranschlagt.

### Regenüberlauf „Antoniusstr.“ zur „Brucht“:

Im Bereich der „Antoniusstr.“ im Einmündungsbereich der Strassen „Am Dannenberg“ und „Suckenberg“ befindet sich in der „Antoniusstr.“ ein Tiefpunkt, in dem bei Starkregen das Mischwasser aus der Kanalisation austritt und sich das Oberflächenwasser sammelt.

Beim letzten starken Gewitter am 03.07.08 stand das Wasser in der Senke kniehoch und drang in die angrenzenden Häuser ein.

Abhilfe könnte hier geschaffen werden, in dem eine Ableitung vom Kanal über den städt. Spielplatz und eine Privatfläche zur Brucht mit einem Kostenaufwand von rd. 32.000 € geschaffen wird.

Der Anlieger der zur Kanalverlegung erforderlichen Privatfläche ist, entgegen seiner Zusage, nunmehr nicht bereit, die Kanalverlegung über sein Grundstück zu dulden. Weitere Verhandlungen/Überlegungen sind erforderlich.

### Regenrückhaltebecken Krankenhaus/Spielplatz:

Für den Bau des Regenrückhaltebeckens am Krankenhaus ist die erforderliche Maßnahme ausgeschrieben und wird im Oktober 2008 mit einer Beckengröße von 480 m<sup>3</sup> ausgeführt.

Durch dieses Becken und das auf dem Gelände des Spielplatzes unterhalb des Krankenhauses geplante Becken können Niederschläge wie am 03.07.08 voraussichtlich nicht schadlos für die Anlieger der „Berliner Str.“ zurückgehalten werden.

Eine größtmögliche Sicherheit kann nach jetzigen Erkenntnissen nur durch den Bau eines neuen Regenwasserkanals von der „Berliner Str.“ zur Brucht geschaffen werden. Diese Alternativtrasse zum Regenrückhaltebecken auf dem Spielplatz unterhalb des Krankenhauses mit einem Kostenaufwand von rd. 200.000 € wird zur Zeit überprüft. Nach heutigem Stand sind nicht alle Anlieger bereit, die Kanalverlegung über ihr Grundstück zu dulden.

Regenwasserkanal „Bredenweg“:

Der Regenwasserkanal „Bredenweg“ mündet unterhalb der v.g. Strasse in die Brucht. Über diesen Kanal mit einem Durchmesser von 1000 mm entwässern bis zu 2 m<sup>3</sup>/sec. Das bewirkt, dass die Brucht auch bei geschlossenen Schieber (oberhalb des „Bredenweg“) randvoll ist und in die Häuser der „Kapuzinergasse“ und „Henzengasse“ eintreten kann.

Um aus der o.g. Einleitung bzgl. des Regenüberlauf „Antoniusstr.“ zur Brucht keinen Rückstau in das Mischwasserkanalsystem zu bekommen, ist es erforderlich, dass das Regenwasser des „Bredenweg“ aus dem genannten 1000er-Kanal direkt in das Kaiwasser eingeleitet wird.

Das Ing.Büro Turk überprüft z.Zt. zwei mögliche Ausführungsvarianten. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 150.000 €.

Zur weiteren Information sind zu den o.g. Maßnahmen Pläne als Anlage beigefügt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Aßmann  
(Betriebsausschussvorsitzende)

Gehle  
(Schriftführer)